Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 254

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 254 XXI. Jahrgang. Bern, Samstag, 27. Juni. 1903 Berne, Samedi, 27 Juin. XXIme année. № 254

Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Internationale Wechselkurse. — Wirtschaftliche Verhältnisse Ungarns (Schluss).

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1903. 24. Juni. Inhaber der Firma **Naum Gutmann** in Zürich II ist Naum Gutmann, von Lodz (Russland), in Lodz (Russland). Manufakturwaren. Parkring 11. Die Firma erteilt Prokura an Moses Gutmann-Feuerstein, von Dättwil (Aargau), in Zürich II.

24. Juni. Die Firma **Gebr. Carreras** in Zürich III und Winterthur (S. H. A. B. Nr. 400 vom 30. November 1901, pag. 1597) — Gesellschafter: Pedro und Jaime Carreras — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

25. Juni. Die Firma **Stutz & Schaufelberger** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 354 vom 2. Oktober 1902, pag. 1413) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

25. Juni. Die Firma **J. Keller-Liechti** in Töss (S. H. A. B. Nr. 62 v. 1. März 1898, pag. 253) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

25. Juni. Inhaber der Firma **Theodor Kucher** in Wallisellen ist Theodor Kucher, von und in Wallisellen. Metzgerei und Viehhandel.

25. Juni. Albert Rebsamen, von Rüti, und Alwin Wüst, von Kloten, beide in Rüti, haben unter der Firma **Rebsamen & Wüst** in Rüti, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1901 ihren Anfang nahm. Handel mit Velo, Motorvelo und Automobile. In Nr. 389.

25. Juni. Die Firma **Arnold Ganz, Ofenfabrik, vorm. J. Ganz** in Unter-Embrach (S. H. A. B. Nr. 338 vom 30. Oktober 1899, pag. 1361) ist infolge Association erloschen.

Arnold Ganz und Werner Ganz, beide von und in Unter-Embrach, haben unter der Firma **Ganz & Cie** in Unter-Embrach eine Kommandit-Gesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1903 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Arnold Ganz, Ofenfabrik, vorm. J. Ganz» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist: Arnold Ganz, und Kommanditär ist: Werner Ganz, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 30,000 (Franken dreissigtausend). Mechanische Kachelofen-Fabrik. In Unter-Embrach.

25. Juni. **Kleinkinderschulverein Pfäffikon** in Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 207 vom 18. Juli 1898, pag. 869). An Stelle der aus dem Vorstand getretenen Mathilde Heusser wurde als Aktuarin gewählt: Emma Kaspar, von und in Pfäffikon.

25. Juni. Die Firma **Gottl. Schneider** in Mönchaltorf (S. H. A. B. Nr. 146 vom 27. Juni 1892, pag. 585) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Frau Wwe Schneider** in Mönchaltorf, welche die Aktiven und Passiven der ersteren übernimmt, ist Witwe Anna Elise Schneider geb. Zangger, von Dürnten, in Mönchaltorf. Bäckerei und Mehlhandlung. Brunnacker.

25. Juni. Inhaber der Firma **Emil Waldkirch** in Zürich III ist Emil Waldkirch, von Schaffhausen, in Zürich V. Lager in natürlichen Mineralwassern und in Glasglocken für Uhren. Sihlquai 55.

25. Juni. Die Firma **B. Vogel-Immler** in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 208 vom 30. Mai 1902, pag. 829) und damit die Prokura Franz Vogel-Immler ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

25. Juni. Inhaber der Firma **Sal. Neukom** in Rafz ist Salomon Neukom von und in Rafz. Schuh- und Eisenwarenhandlung und Consum-Depot. Marktgasse.

25. Juni. Die Firma **Hch. Grünenfelder vorm. Paul Schoch** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 10 vom 11. Januar 1902, pag. 37) hat in Zürich III, Aergertenstrasse 48, eine Zweigniederlassung errichtet, und erteilt Prokura an Robert Grünenfelder, von Niederurnen (Glarus), in Zürich III.

25. Juni. Die Firma **A. Eberhard** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 232 vom 27. Juni 1901, pag. 925) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich II, Bleicherweg 38, und als Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission.

25. Juni. Inhaber der Firma **M. Wagner** in Zürich V ist Max Wagner, von Bern, in Zürich V. Apotheke und Drogerie. Plattenstrasse 32.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Untervaldo alto

1903. 25. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Geschwister Amrhein, z. Alpenklub** in Engelberg (S. H. A. B. vom 2. März 1891) hat sich infolge Austrittes der Gesellschafterin Marie Amrhein aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Jos. Amrhein-Ellenberger z. Alpenklub».

25. Juni. Inhaber der Firma **Jos. Amrhein-Ellenberger z. Alpenklub** in Engelberg ist Joseph Amrhein, von und in Engelberg. Natur des Geschäftes: Gasthaus z. «Alpenklub». Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Geschwister Amrhein, z. Alpenklub».

25. Juni. Inhaber der Firma **Sim. Zumstein, mech. Schreinerei** in Engelberg ist Simon Zumstein, von Lungern, wohnhaft in Engelberg. Natur des Geschäftes: Mechanische Bau- und Möbelschreinerei.

25. Juni. Inhaber der Firma **M. Hess, Hôtel Schweizerhof** in Engelberg ist Maria Hess, von und in Engelberg. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1903. 22. Juni. Die Firma **Adolf Geering** in Basel (S. H. A. B. Nr. 189 vom 7. Dezember 1889, pag. 897) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

22. Juni. Inhaber der Firma **Hch Hug** in Basel ist Heinrich Gustav Hug, von Konstanz (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Kohlenhandlung; Agenturen von Bergbaugesellschaften. Geschäftslokal: Spalentorweg 10.

22. Juni. Die Firma **Karrer & Meyer** in Basel (S. H. A. B. Nr. 86 vom 6. April 1893, pag. 346) wird infolge Todes des Gesellschafters Rudolf Karrer und Wegzuges des andern Gesellschafters Eduard Meyer von Amteswegen gestrichen.

23. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schwestern Braun** in Basel (S. H. A. B. Nr. 105 vom 2. Mai 1891, pag. 430) hat sich aufgelöst, die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

24. Juni. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma **Spar- & Gewinn-Verein Kleinbasel** in Basel (S. H. A. B. Nr. 329 vom 2. Dezember 1898, pag. 367/8) sind Alfred Adlung und Georg Johann Eichin ausgeschieden. An ihre Stelle sind in den Vorstand gewählt worden: Jodoc Zipfel-Honold, von und in Basel, und Mathias Buderer-Völlmy, von Kreppenbach (Baden), wohnhaft in Basel. Es führen nunmehr die Unterschrift kollektiv zu je dreien: Der Präsident Emil Zipf-Schelling, der Vizepräsident Jodoc Zipfel-Honold, der Kassier Adolf Götz-Krumholz, der Aktuar Hermann Dietrich-Baumann.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1903. 24. Juni. Otto Andres, Vater, und Otto Andres, Sohn, beide von und in Aarau, haben unter der Firma **Otto Andres & Sohn** in Aarau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1903 ihren Anfang nahm. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur Otto Andres, Vater, berechtigt. Natur des Geschäftes: Ofen- und Tonwarenfabrik. Geschäftslokal: Bachstrasse Nr. 1064/65.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1903. 24 juin. Sous la raison sociale **Tabelle universelle pour tours à fileter, Société anonyme,** il a été fondé par statuts du 12 mai 1903 une société anonyme qui a pour but l'acquisition et l'exploitation de l'invention d'une tabelle universelle pour tours à fileter, faite par H. Möhlenbruck, ingénieur, à Lausanne. La société a son siège à Lausanne. Sa durée est illimitée. Toutes les publications émanant de la société et qui sont imposées par les statuts ou par la loi seront insérées dans la feuille des avis officiels du canton de Vaud. Le capital social est fixé à douze mille francs divisé en cent vingt actions de cent francs chacune. Les actions sont au porteur. La société est dirigée et administrée par un conseil d'administration. Le nombre des membres du conseil d'administration est fixé à cinq. Les administrateurs sont nommés pour trois ans et ils sont rééligibles. La société est valablement engagée par les signatures collectives du président et du secrétaire du conseil d'administration. Le président est Michel Lazare et le secrétaire est Jules Deschamps, les deux domiciliés à Lausanne.

24 juin. Le chef de la maison **Henri Dessauges,** à Lausanne, est Henri Dessauges, de Naz, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et laiterie. Magasin: 29, Route de la Solitude.

24 juin. Les statuts de la société **La Choralia** dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 8 décembre 1896 et 25 juillet 1898), ont été modifiés dans les assemblées de cette société des 4 et 8 avril 1903. Les modifications intéressant les tiers portent sur les points suivants: Les membres actifs qui auront suivi régulièrement les répétitions pendant huit ans seront nommés membres libres et de ce fait exonérés des cotisations et amendes sauf à l'approche d'un concours ou d'une soirée. Ils conservent tous les droits des membres actifs. L'administration de la société est confiée à un comité de sept membres, nommés pour une année par l'assemblée générale et rééligibles. Pour engager valablement la société, les signatures du président et du secrétaire sont nécessaires. Les autres modifications concernent l'organisation intérieure de la société. Le président est Emile Kaesermann et le secrétaire est Arthur Prenleloup, les deux domiciliés à Lausanne.

Bureau de Vevey.

24 juin. La raison **H. Messaz,** à Vernex-Montreux (F. o. s. du c. du 20 février 1883, nº 23, page 165), a cessé d'exister par suite de remise de commerce. Cette raison est radiée.

24 juin. Le chef de la maison **F. Jeannin,** à Montreux, est Francis-Rodolphe, fils de Justin Jeannin, de Montagny près Yverdon, domicilié à Montreux. Genre de commerce: Papeterie et Bazar. Magasin: Grand'rue, nº 98, à Montreux (Châtelard).

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Internationale Wechselkurse

(Stichkurse).

	Schweiz.		Amsterdam		Deutschland		London		Italien		Paris [1]		Wien		New York
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	60 Tage
	pr. Fr.	Fr.	fl.	fl.	Mk.	Mk.	per 1 £		L.	L.	Fr.	Fr.	fl.	fl.	
Schweiz pr. Fr. 100.—															
6. Juni	—	—	—	—	81.20	81.27½	fr. 25.14	25.19	100.12½	100.22½	perte ⅛	prime ⅛	95.25	95.35	—
13. „	—	—	—	—	81.11	81.16½	25.15	25.20	99.97½	100.02½	„ ⅛	pair	95.17½	95.30	—
20. „	—	—	—	—	81.04	81.09	25.15	25.20	99.97½	100.02½	„ ⅛	„	95.15	95.35	—
Amsterdam															
6. Juni	207.40	207.80	—	—	168.70	168.85	fl. 12.09½	12.14½	207.65	207.85	205½	205¾	197.90	198.10	—
13. „	207.60	208.—	—	—	168.63	168.74	12.08¾	12.13¾	207.50	207.60	205½	205¾	197.92½	198.05	—
20. „	207.70	208.10	—	—	168.53	168.67	12.08	12.13	207.50	207.60	205⅝	205⅞	198.—	198.20	—
Deutschland pr. Mk. 100.—															
6. Juni	123.05	123.11¼	59.24	59.29	—	—	Mk. 20.42½	20.47½	123.10	123.20	121¾	122	117.25	117.40	Mk. 4 = 94 15/16 cts.
13. „	123.20	123.26¼	59.26	59.31	—	—	20.40½	20.45½	123.20	123.25	121 15/16	122 1/16	117.22½	117.42½	94⅞
20. „	123.35	123.41¼	59.30	59.35	—	—	20.37½	20.42½	123.32½	123.37½	121⅞	122½	117.30	117.52½	95.—
Italien pr. Lire 100.—															
6. Juni	99.82½	99.97½	—	—	81.11	81.20	L. 25.17½	25.22½	—	—	perte ⅛	pair	95.20	95.40	—
13. „	99.90	100.02½	—	—	81.08	81.11	25.16	25.21	—	—	„ ⅛	„	95.15	95.35	—
20. „	99.95	100.05	—	—	81.02	81.12	25.14½	25.19½	—	—	„ ⅛	„	95.15	95.35	—
London pr. £ 1.—															Checks / Cable transf.
6. Juni	25.16¼	25.17½	12.11⅛	12.12½	£10=204.3⅝	204.4¾	—	—	25.18	25.20	25.17½	25.18½	£10=239.70	239.95	£ 4.85 / £ 4.88⅛
13. „	25.16¾	25.17¾	12.10⅞	12.11⅞	204.22	204.31½	—	—	25.17½	25.18½	25.15½	25.16½	239.60	239.80	4.84,70 / 4.88,90
20. „	25.15¼	25.16¼	12.10	12.11	203.96	204. 0½	—	—	25.17½	25.18½	25.14	25.15	239.47½	239.70	4.85,3 / 4.88,3
Paris pr. Fr. 100.—															
6. Juni	99.93¾	99.98¾	48.08	48.13	81.18	81.23	fr. 25.15	25.20	100.05	100.15	—	—	95.22½	95.35	£ 1 = Fr. 5.18⅛
13. „	100.01¼	100.05	48.10	48.15	81.14	81.18	25.14½	25.19½	100.02½	100.07½	—	—	95.17½	95.30	5.18⅛
20. „	100.03¾	100.07½	59.30	59.35	81.09	81.13	25.13½	25.18½	100.02½	100.07½	—	—	95.22½	95.35	5.18⅛
Wien pr. Kr. 100.—															
6. Juni	104.87½	104.97½	—	—	85.22	85.28	kr. 23.93	24.03	104.95	105.05	103 15/16	104 1/16	—	—	—
13. „	104.95	105.02½	—	—	85.21	85.28½	23.91½	24.01⅛	104.92½	105.—	103 15/16	104 1/16	—	—	—
20. „	105.—	105.07½	—	—	85.12	85.18	23.90	24.—	105.—	105.05	103 15/16	104 1/16	—	—	—
New York pr. $ 1.—															
6. Juni	5.14¾	5.15½	—	—	4.18½	4.19⅜	$ 49 1/16	49⅛	5.14	5.16	5.14½	5.15½	—	—	—
13. „	5.15½	5.16½	—	—	4.18½	4.19¼	—	—	5.14	5.16	5.14¾	5.15⅝	—	—	—
20. „	5.15	5.15½	—	—	4.17¼	4.18	49⅛	49 1/16	5.14½	5.16½	5.14¾	5.15¼	—	—	—

[1]) Die Kurse für Amsterdam, Deutschland und Wien sind Dreimonats-Kurse. [2]) Per 60 Tage Sicht.

Wirtschaftliche Verhältnisse Ungarns.

(Bericht des schweizerischen Konsuls in Budapest, Herrn Ulrich Haggenmacher, über das Jahr 1902.)

II (Schluss).

Landwirtschaft. Im Jahre 1902 hat die Lage der Landwirtschaft eine Veränderung in mancher Beziehung erfahren. Die Ernte in Halmfrüchten war so gut, wie sie der ung. Landwirt schon seit 19 Jahren nicht mehr zu verzeichnen hatte. Schwach waren die Resultate von Mais, Kartoffeln und Futterrüben. Die Obsternte wurde durch das Frostwetter vom 11. u. 14. März, sowie dem 21. und 24. April zu Grunde gerichtet. Obgleich quantitativ nicht schlecht, war der Trauben- und Weinertrag qualitativ ungünstig. Gute Ergebnisse zeigten sich dagegen auf dem Gebiete des Gemüsebaues und der Gartengewächse, sehr gesucht waren Hornvieh, Schweine, Geflügel, Milch, Butter und Eier, welche zu hohen Preisen Absatz fanden.

Die Anbauflächen waren gegen das Vorjahr ziemlich unverändert, die geernteten Mengen stellen sich gegen 1901 wie folgt:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais
1901 . . . . . ca. q	34,800,000	11,550,000	10,600,000	9,850,000	37,000,000
1902 . . . . . „ „	49,700,000	14,900,000	14,200,000	12,900,000	30,000,000

so dass der Gesammtüberschuss gegenüber der Ernte des Jahres 1901 sich auf ca. 18 Millionen Meterzentner belief.

Trotz dieser, nicht blos quantitativ, sondern auch qualitativ sehr gelungenen Ernte mussten die Hoffnungen auf einen regen Export zusammenschrumpfen angesichts des Umstandes, dass sowohl in Europa, als auch in allen für den Export massgebenden überseeischen Ländern mittelgute Ernten gemacht wurden.

Was die Preisentwickelung des Weizens im abgelaufenen Jahre betrifft, so waren die Variationen recht bedeutende. Aprilweizen notierte anfangs Juli 7.75 und erreichte in den ersten Tagen des Augusts mit 6.89 seinen Tiefpunkt, erholte sich anfangs September bis 7.01, stieg successive bis in den ersten Tagen des Oktober auf 7.23, am 2. November bis 7.95 und erreichte am 7. Dezember 7.70, am 15. Dezember 7.95 und schliesst mit Ende Dezember auf dem angeführten Ausgangspunkt. Noch grösser waren die Schwankungen des Oktober-Termins. Diese Sicht eröffnete zu 8.60, wich nach mehrfachen Variationen bis 6.51, um sich dann bis Schluss des Termins succesive auf 7.50 zu erholen.

In Roggen war das Geschäft sehr beschränkt, da der Export völlig ruhte. Wenn auch die heurige Ernte beträchtlich höher war, als im Vorjahre, so haben sich doch die Preise auf derselben Höhe gehalten. Das Ausgebot war das ganze Jahr hindurch schwach und selbst nach der Ernte fand nur ein geringer Versand aus der Nyirgegend stammenden Roggens nach Böhmen statt. Es findet dies seine Erklärung in dem Umstand, dass auch die oesterreichischen Länder zumeist eine gute Roggenernte hatten.

Sowohl in Futter- als auch in Brauergerste war die Ernte keine schlechte, doch waren die Qualitäten in jenen Gegenden, aus welchen der grösste Export stattzufinden pflegt, nicht befriedigend, so dass sich das Geschäft schleppend gestaltete.

In Hafer ermöglichten die billigen Preise nicht nur einen Export nach Böhmen, sondern es gingen ausnahmsweise auch nach Deutschland geringe Quantitäten.

Mais lieferte ein schwaches Ergebnis, und das Geschäft gestaltete sich äusserst schleppend, zumal der Export selbst nach Böhmen und Mähren aufgehört hat.

Die Ein- und Ausfuhr in Getreide und Mehl gestaltete sich im Vergleich zum Vorjahre wie folgt:

	Einfuhr in q		Ausfuhr in q	
	1901	1902	1901	1902
Weizen	270,000	848,000	4,960,000	5,226,900
Roggen	11,000	20,300	2,350,000	2,734,000
Gerste	147,000	63,800	3,040,000	3,665,300
Hafer	115,000	64,000	2,030,000	2,096,000
Mais	748,000	398,000	3,250,000	4,161,000
Mehl	58,000	69,000	7,065,000	7,088,000

Wein. Der Weinertrag hat das im Jahre 1901 gefechste Quantum (2,5 Millionen Hektoliter) kaum überschritten und ist qualitativ unter demselben geblieben. Sehr viel Wein ist aus dem Vorjahre als unverkauft auf das Jahr 1902 berübergenommen worden. Es ist eine Stagnation im Weinhandel zu konstatieren, wobei in Betracht gezogen werden muss, dass für Gebirgsmost und neuen Wein besserer Gattung im Durchschnitt nur ein Preis von 24—26 Kronen per Hektoliter erzielt werden konnte, doch selbst bei diesen Preisen sind noch ansebnliche Vorräte vorhanden.

Ungarn ist demnach zu dem Punkte gelangt, dass es bei der Trauben- und Weinproduktion ein grösseres Gewicht auf die Qualität zu legen hat und mit der Ausdebnung der Sandweingärten die Grenze erreicht wurde, welche bei gesundem Kalkul kaum überschritten werden darf. Dies bat bei einer Gelegenbeit auch der Ackerbau-Minister im Abgeordnetenhause konstatiert.

Die Weingartenfläcbe betrug im Jahre 1902 zusammen: 401,421 Katastraljoch; hievon entfallen 242,421 Katastraljoch auf Gebirgs- und der Rest auf Sandweingärten. Regenerierte Weingärten haben eine Ausdebnung von 208,377 Katastraljocb, während die in Wachstum erbaltenen alten Weingärten eine Fläche von 193,044 Katastraljoch einnehmen. Auf eine intensivere Pflege der alten Weingärten weist das Steigen des Kohlensulphatverbrauches hin, welcher gegenüber dem Verbraucbe von 26,760 Meterzentnern im Vorjahre auf 34,888 Meterzentner gestiegen ist.

Auf dem Gebiete des staatlichen Weinbau-Fachdienstes und der Fachinstruktionen weist das Berichtsjahr keine Veränderungen auf.

Industrie. Die Lage der Industrie hat sich sehr prekär gestaltet. Hier wirkten die allgemeinen Verbältnisse, namentlich der Stillstand der Bautätigkeit im ganzen Lande, der Mangel an staatlicher und privater Initiative und das Sinken der Kaufkraft weiter Bevölkerungsscbichten. Am schwersten war die Eisen- und Metallindustrie betroffen, denn es fehlte ihr an Beschäftigung, und so kam es zu Betriebsreduktionen und Arbeiterentlassungen, die nicht genug beklagt werden können. Besonders schwer wird dem Lande der Verlust tüchtiger Arbeiter fallen, denn die geschickten Hände, die nach dem Wanderstabe gegriffen haben, sind nicht leicht zu ersetzen. Die Auswanderung war und bleibt die Folge der Erwerbslosigkeit auf der heimischen Scholle.

In Bezug auf die Schaffung neuer Industrien war die Zeit gewiss nicbt günstig; das Handelsministerium hat aber dennoch im Verlaufe des Berichtsjahres nicht aufgehört, bezüglich der Errichtung neuer Fabriken tätig zu sein. Im Laufe des Jahres 1902 sind 14 Fabriken mit einem Gesamtkapital von 4,740,000 Kronen in Betrieb gesetzt worden. Darunter befinden sicb secbs Etablissemente der Textilbranche. Die Kohlenindustrie batte durch die starke Reduktion des Konsums in den Fabriken arg zu leiden.

Ziegeleien vermochten einen höbern Absatz zu erzielen. Die Bierbrauerei-Industrie leidet unter der hohen Besteuerung und unter der Zunahme des Konsums der gewöhnlichen Weine.

Die Mühlenindustrie batte gegen die Folgen des aufgehobenen Mahlverkehrs anzukämpfen. In Ermangelung eines Mahlverkehrs hätte man weisse Nummern nur in Oesterreich absetzen können, was jedoch selbst mit Opfern nicht möglich war, so dass man, um sich keiner geschäftlichen Krisis auszusetzen, zu einer hochgradigen Betriebseinschränkung (3 Tage per Woche = 43 % vom 15. Januar bis 31. Juli) Zuflucht nehmen musste. Trotz dieser einschneidenden Massregel, wobei insbesondere die Budapester Mühlen ganz unglaubliche Preisopfer brachten, um die vollständige Entfremdung ihrer ausländischen Absatzgebiete durch erzwungene Mehlexporte zu verhüten, sahen sich fast sämtliche Mühlen des Landes nach harter, sorgenvoller Arbeit an der Schwelle der neuen Ernte durch empfindliche Verluste geschwächt, welche durch den schwierigen Uebergang (von den hohen 10 Gulden-Preisen Mitte Juni bis zu 7 Gulden anfangs August) noch vermehrt wurden.

Der verringerten Mahltätigkeit entsprechend, betrug die Mehlausfuhr der ungarischen Mühlen im Januar—Juli 1902 nach Oesterreich 2,952,195 Meterzentner, nach dem Zollausland 436,694 Mtrztr., was einer Abnahme

von 628,404 Mtrztr. gegenüber der gleichen Zeitperiode des Jahres 1901 entspricht.

Erst nach erfolgter Entlastung des Marktes und nachdem nahezu die gesamte Weizenernte Oesterreichs durch anhaltende Regenfälle auf Wochen und Monate hinaus unbrauchbar gemacht war, konnte sich der erfreuliche Preisaufschwung vollziehen, dessen anhaltende Intensität insbesondere dem Umstande zu verdanken war, dass die Mehlvorräte bei Beginn der neuen Kampagne sowohl in Oesterreich als auch in Ungarn vollständig aufgezehrt, nicht allein der Handel und Konsum, sondern auch sämtliche Mühlen der Monarchie von Weizen und Mehl gänzlich entblösst waren, die billigen Verkaufspreise auf den Konsum und die Kauflust ausserordentlich stimulierend einwirkten und späterhin nebst anhaltendem Wassermangel bei den Wassermühlen auch das Fehlschlagen der Mais-, Kartoffel- und Obsternten ein den Mehlkonsnm und die Preisbildung mächtig förderndes Moment bildeten.

In der neuen Ernte-Kampagne konnte die ungarische Mühlenindustrie dank dem flotten Mehlabsatze und der gesteigerten Bedarfsfrage Oesterreichs ihre Mahlkapazität bis Mitte Dezember nahezu voll entfalten und stieg die Mehlausfuhr in den Monaten August—November 1902 auf 2,986,329 Meterzentner gegen 2,557,293 Mtrztr. im Vorjahre, so dass die gesamte Mehlausfuhr in den 11 Monaten Januar—November 1902 nach Oesterreich 5,504,044 Mtrztr., nach dem Zollausland 849,998 Mtrztr. beträgt.

Verkehrsanstalten. Im Verkehrswesen hat sich nichts geändert. Der Bau von neuen Verkehrswegen ist ins Stocken geraten und soll erst im nächsten Jahre einen namhaften Aufschwung nehmen. Die Einnahmen der Eisenbahnen haben sich nicht verringert und lassen den Rückgang des Handels und der Industrie nicht erkennen.

Die Gesammteinnahmen der ung. Eisenbahnen betrugen im Jahre 1902 Kr. 222.027.055 und sind demnach um ca. 7 Millionen Kronen gestiegen. Die Ausgaben betrugen: 140.828.987 Kronen, also ca. 2½ Millionen mehr als im Jahre 1901 und der Betriebsüberschuss pro 1902 stellt sich sonach auf 81.198.068 Kronen.

Durch die beschlossene Veränderung des Zonentarifes ist eine sehr kräftige Korrektur dieser in ihrem Werte und in ihren Wirkungen vielfach überschätzten Neuerung vorgenommen worden.

Ueber den Stand der Fahrbetriebsmittel der ung. Eisenbahnen liegen folgende Daten vor.

Teils im Betriebe waren, teils angeschafft wurden bis Ende 1902:

	Lokomotiven u. Tender	Personenwagen	Güterwagen
auf den k. ung. Staatsbahnen	2,587	5,002	58,774
„ der Südbahn (ung. Netz)	162	389	2,501
„ „ Kaschau-Oderbergerbahn	151	192	4,481
„ „ Raab-Oedenburg-Ebenfurther-Bahn	25	59	585
„ „ Szamosthaler Eisenbahn	16	48	587
„ „ Mohács-Fünfkirchen-Bahn	13	14	464
„ „ Verein. Arad-Csanader-Bahn	37	58	1,469
Zusammen	2,991	5,757	68,861

In diesen Summen sind die Fahrbetriebsmittel der selbständig verwalteten Lokalbahnen nicht inbegriffen.

Diese Zahl der Fahrzeuge, verglichen mit jener des Vorjahres, ergiebt einen Zuwachs von 61 Lokomotiven, 128 Personen- und 2662 Güterwagen.

Diesem Zuwachse ist es zuzuschreiben, dass trotz des dank der besseren Ernte eingetretenen grösseren Verkehrs ein anhaltender Wagenmangel nicht zu beklagen war. Es darf auch nicht unerwähnt bleiben, dass die ung. Staatsbahnen durch die Dienststellung von Güterwagen für spezielle Warengattungen sich die Anerkennung der interessierten Kreise gesichert haben. Für die Zeit vom Jahre 1902 bis 1904 ist die Anschaffung von 95 Stück Wagen mit Kühlvorrichtungen zum Transport von frischem Fleisch und 400 Stück Obsttransportwagen vorgesehen.

Das in wirtschaftlicher Beziehung so wenig erspriessliche Jahr hat auch in Bezug auf das Tarifwesen nur zur Sorge Anlass gegeben; glücklicherweise haben sich manche Befürchtungen als grundlos erwiesen.

Die königl. ung. Seeschiffahrts- Aktien Ges. «Adria» hat im abgelaufenen Jahre ihren, im neuen Regierungsvertrage übernommenen Verpflichtungen, sowohl in Bezug der Vergrösserung ihres Schiffsparkes, als auch die Bedienung der im Vertrage vorgeschriebenen Linien betreffend, vollauf entsprochen. Der Tragfähigkeitszuwachs, den die «Adriaflotte» durch ihre 8 neuen Dampfer erhalten hat, beträgt 34,200 Tonnen u. an Rauminhalt 61,040 Kubikmeter. Die Tragfähigkeit ihrer sämmtlichen Dampfer ist nunmehr 101,000 Tonnen und der Rauminhalt derselben 153,154 Kubikmeter. Der Gesammtverkehr des Jahres 1902 beläuft sich auf rund 871,000 Tonnen gegen 700,045 des Jahres 1901. Vom finanziellen Standpunkt aus betrachtet, war das abgelaufene Jahr für die Gesellschaft ein zufriedenstellendes.

Ung. Fluss- & Seeschiffahrt-Gesellschaft. Die Betriebsresultate der diesjährigen Kampagne können, trotz der befriedigenden Entwickelung des Personen- und Güterverkehrs, nicht als günstig bezeichnet werden, da in den Frühjahrsmonaten infolge des Angebotes von Schleppern die Frachtsätze gradatim gesunken sind. Die Schiffahrtsunternehmungen waren im allgemeinen gezwungen, zu Sätzen, die an die Selbstkosten streiften, zu verfrachten, andererseits haben sich auch die an die Herbstkampagne geknüpften Hoffnungen nicht realisiert. Das Herbstgeschäft hat sich nur schwer und erst spät entwickelt, überdies war dasselbe infolge der schlechten Wasserstandsverhältnisse kostspielig. Auf einzelnen Strecken, wie an der oberen Donau, über Passau hinaus und später auch über Linz, sowie an einzelnen Stellen der mittleren Donau und an der Save, musste der Verkehr zeitweilig ganz eingestellt werden.

Die Gesellschaft hat 475.000 Passagiere (+40,000) befördert. Die Zunahme ergiebt sich mit Ausnahme der Theiss auf allen sonstigen Linien. Der Frachtenverkehr betrug 5.300,000 Mtrztr., was einer Steigerung von 8.5% gleichkommt. Die Gesellschaft war auch bemüht, den nach den Levantehäfen gerichteten Verkehr zu fördern, was mit Erfolg geschehen ist.

Bankinstitute haben im Berichtsjahr — mit Ausnahme der grossen Konversion — an keiner Finanzoperation von Bedeutung teilgenommen. Der permanent niedrige Zinsfuss machte das Leihgeschäft wenig lukrativ, und trotzdem ist es der überwiegenden Mehrzahl der Banken gelungen, einen annähernd ebensolchen Ertrag wie im Vorjahre zu erzielen.

Der Budapester Platz hat den Verlust zweier Banken und einer Wechselstuben Akt.-Ges. zu beklagen. Die Bank für Industrie und Handel, der Budapester Bankverein und die Bankvereine Wechselstuben Akt.-Ges. haben die Liquidation ausgesprochen. Das Verschwinden der beiden Bankinstitute, die früher dem Verkehre gute Dienste geleistet haben, ist sehr bedauerlich, umsomehr, als das ung. Kapital dabei schwere Verluste erleidet.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

Schweiz. Volksbank in Zürich.

Kündigung von Obligationen.

Wir kündigen hiermit unsere sämtlichen **vom 1. Juli bis 30. September 1900** ausgegebenen Obligationen, nämlich:

4 % Titel à Fr. 1000: Nr. 80251/80252;
5000: „ 75948;
4¼ % 500: „ 82677/82755; 82856/82878
1000: „ 82644/82655; 82906/83105; 83856 bis 83985; 84086/84234;
5000: „ 76805/76809; 83106/83155; 84286 bis 84326;

zur Rückzahlung auf **drei Monate nach Ablauf der dreijährigen Vertragsdauer.**

Wir offerieren den Inhabern, sofern die gekündeten Titel **bis Mitte August 1903** vorgewiesen werden, den Umtausch in

3¾ % Obligationen

gegenseitig drei Jahre fest, auf den Inhaber oder Namen lautend, mit Halbjahrescoupons.

So lange Konvenienz, werden gekündete Obligationen auch vor Verfall eingelöst. (1399)

Zürich, im Juni 1903.

Die Direktion.

H. Vogt-Gut, Metallwarenfabrik, Arbon.

Spezialabteilung: ***Acetylen-Anlagen.***

Das Vollkommenste und Betriebssicherste, was bis jetzt auf dem Gebiete der Acetylen-Industrie erreicht worden ist, bietet mein neuester

Acetylen-Entwicklungs-Apparat „Mars"

nach dem System Carbid ins Wasser.

Ia Referenzen von grösseren Haus-, Hotel- und Fabrikanlagen, sowie diverser Ortsbeleuchtungs-Zentralen des In- und Auslandes.

Goldene Medaille als einzige und höchste Auszeichnung von Acetylen-Entwicklern der internationalen Lichtausstellung in Wien 1900. — Pläne und Kostenberechnungen über Acetylen-Beleuchtungsanlagen kostenfrei. [1067]

Uebersetzungsbureau C. Schuler-Milligan,

Seewartstrasse 21, Zürich II.

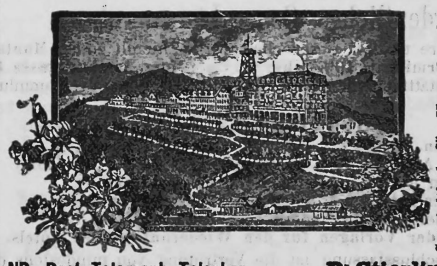
Uebersetzungen jeder Art in 15 Sprachen. (1364)

Specialität: Technische Uebersetzungen.

Beglaubigte Uebersetzungen. — Mässige Preise.

Rigi-Scheidegg — Hotel & Pension — Höhen-Kurort.

Saison Mitte Juni—Okt.



Spezialtisch für Magenkranke. Kaltwasserkuren und neueste sanitäre Einricht. Eisenquelle. Elektro-Therap. Angenehmer, ruhiger Aufenthalt. Ausgedehnte, ebene Spaziergänge und Schattenplätze. (981)

Renommierter Arzt. Eigene Sonnerei. Mässige Preise.

NB. Post, Telegraph, Telephon. **Dr Stierlin-Hauser,** Propr.

Emmenthalische Mobiliarversicherung.

Ordentliche Hauptversammlung

Sonntag, den 5. Juli nächstkünftig, nachmittags 1 Uhr, *in der „Wirtschaft Steiner", beir Zollbrück.*

Verhandlungsgegenstände:

1) Eröffnung des Jahresberichtes für das 29. Geschäftsjahr 1902/1903.
2) Festsetzung der Versicherungs- und Fondsbeiträge für das künftige Geschäftsjahr.
3) Wahl eines Mitgliedes in die Aufsichts- und Rechnungsprüfungskommission, am Platze des verstorbenen Herrn Joh. Schenk, gewesener Drogist in Signau.
4) Unvorhergesehenes.

Sämtliche Mitglieder werden zu diesen Verhandlungen freundlichst eingeladen. (1404)

Biglen, den 23. Juni 1903.

Der Gesellschaftspräsident:
J. Ed. Schneider.

Arth-Rigibahn.

Der mit Ende Juni a. c. fällige **Halbjahrs-Coupon** des 4¼ % Anleihens von 2 Millionen Franken wird von heute an spesenfrei eingelöst:

in **Zürich** bei der **Inkasso- & Effektenbank,**
„ **Basel** bei Herren **Zahn & Co.,**
„ **Arth** bei der **Sparkasse in Arth.** (1383)

Goldau, den 27. Juni 1903.

Die Direktion.

Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. **am Vierwaldstättersee** 1900 Meter ü. M.

mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrsiten** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener vom Rigi und Pilatus. **Empfehlenswerteste, lohnendste und billigste Ausflugsorte**

für Vereine und Gesellschaften

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette (Hin- und Rückfahrt) à Fr. 5.— [890]

Maschinenfabrik Oerlikon in Oerlikon.

Aktien-Einzahlung.

Die Inhaber der im April 1902 emittierten

4000 neuen Aktien à Fr. 500 nom. unserer Gesellschaft

werden hiemit in Gemässheit der Bestimmungen des Emissionsprospektes eingeladen, die **zweite** und letzte Einzahlung von **Fr. 250** per Aktie am **30. Juni 1903** bei einer der nachgenannten Stellen zu leisten, nämlich

in **Zürich:** bei der **Schweiz. Kreditanstalt,** (1329,)
„ **Basel:** beim **Schweiz. Bankverein.**

Die Einzahlung wird von der sie entgegennehmenden Stelle auf den Aktientiteln selbst bescheinigt werden, zu welchem Zwecke die letzteren bei der Einzahlung vorzuweisen sind.

Auf Einzahlungen, welche erst **nach** dem 30. Juni a. c. erfolgen, werden Verzugszinsen à 6 % p. a. vom Verfalltermin bis zum Zahlungstag in Aurechnung gebracht

Oerlikon, den 15. Juni 1903.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **P. E. Huber.** Die Direktion: **E. Huber. Bitterli.**

Füllfedern Liberty.

Erstklassiges amerik. Fabrikat

von Fr. 7.50 an. (1362,)

Man verlange illustr. Preisliste.

Kaiser & Co., Bern.

Kaufmann,

selbständige erfahrene Kraft mit tüchtiger kaufm. Bildung und vorzüglicher Praxis in Buchhaltung, Kassa und Korrespondenz beider Sprachen, **sucht Stellung zu ändern.** Zeugnisse von Finanz- und Handelsfirmen ersten Ranges zu Diensten.

Offerten sub Chiffre **Z Z 4075** an **Rudolf Mosse, Zürich.** [1382]

Für Baumwoll-Spinnereien.

Junger, energ. Mann, Prot., verh. u. militärfrei, in Behandl. d. Selfkt. u. Trosseln, sowie d. Haspl. prakt. u. theoret. durchaus erfahren, mit zieml. Kenntn. d. Vorwerke, **sucht** gute, bleib. **Obermeister-Stelle.**

Offerten unter **Z N 5113** an die Annoncen-Expedition (1365,) **Rudolf Mosse, Zürich.**

Brienz am Brienzer See, Berner Oberland.

Hotel zum weissen Kreuz.

In schönster, geschützter Lage am Fusse des Brienzerrothorn, am Brünigbahnhof und Landungsplatz der Dampfboote und gegenüber den weltberühmten Giessbachfällen. Schöne Tannenwaldpromenaden in unmittelbarer Nähe. Schattiger Garten. Milchkuren. Seebad mit Schwimmbassin. Ruderboote. Angenehmer Aufenthalt für Familien. Pension im Mai und Juni Fr. 5. Post und Telephon im Hause.

Den Tit. Handelsreisenden und Passanten bestens empfohlen.

Familie **E. Hananer,** Besitzer,
[1078] Inhaberin der Dampfschiffrestauration Brienzer See.

Kurhaus Palfries (Kt. St. Gallen)

1635 m ü. M.

Schönster Ferienaufenthalt für Rekonvalescenten und Ruhebedürftige in aussichtsreicher Lage. Fahrstrasse von Trübbach-Azmoos, Fussweg von Mels aus. [1104]

Geöffnet von Anfang Juni bis Ende September.

Pensionspreis Fr. 3½ bis 4½. Telephon.

Prospekte versendet grat.: **J. Sulser,** Gasth. z. Ochsen, **Azmoos.**

Aktiengesellschaft Hôtel Gurnigel.

EINLADUNG

zur

ausserordentlichen Generalversammlung.

Die Tit. Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiemit zu der **Montag, den 6. Juli 1903, vormittags 10½ Uhr,** im **Café Merz, Amthausgasse 30, I. Stock,** in **Bern** stattfindenden ausserordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Traktanden:

Statutenrevision.
Reduktion des Aktienkapitals Fr. 550,000. (1361,)
Neuausgabe von Aktien im Betrage von Fr. 550,000.
Vermehrung der Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrates.
Eventuell Wahlen von Mitgliedern des Verwaltungsrats.
Genehmigung der Vorlagen für den Wiederaufbau des Hôtels.

Zur gültigen Beschlussfassung ist die Vertretung von mindestens der Hälfte des Aktienkapitals erforderlich. Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien spätestens bis und mit Freitag, den 3. Juli 1903 mit einem zu unterzeichnenden Bordereau versehen, in Bern bei den Herren Marcuard & Cie; in Basel, bei den Herren Dreyfus Söhne & Cie; in Zürich, bei der Eidgenössischen Bank (A.-G.) bis nach beendigter Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen ihnen die Zutrittskarte verabfolgt wird.

Bern, den 18. Juni 1903.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Hirter.

Zürcher Dampfboot-Gesellschaft.

Einladung zur **ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre Dienstag, den 30. Juni 1903, nachmittags 5 Uhr,** im **Gesellschaftszimmer** der **Tonhalle.**

Traktanden:

1) Entgegennahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung nebst Bilanz pro 1902. Bericht der Rechnungsrevisoren.
2) Wahlen in den Verwaltungsrat. (1376,)
3) Wahl der Rechnungsrevisoren.
4) Statutenrevision. (Reduktion des Aktienkapitals.)

Eintrittskarten und Jahresberichte können gegen genügenden Ausweis über Aktienbesitz vom 24. Juni an auf unserm Verwaltungsbureau, Stadelhoferplatz, Goethestr. 20, bezogen werden.

Zürich, den 19. Juni 1903.

Der Verwaltungsrat.

Banque de Dépôts et de Crédit.

Capital: Fr. 6,000,000, dont fr. 1,200,000 versés.

5, Boulevard du Théâtre, **GENÈVE.**

Avances sur titres.

Nantissements. ***Reports.***

La banque accepte également des dépôts d'argent à courts ou longs termes. *Conditions favorables.* [1133]

Klimat. Kurort und Wasserheilanstalt Walchwil am Zuger See

(Gotthardbahn-Station)

Montreux ähnliches Klima mit absolut windgeschützter Lage, vis-à-vis dem Rigi. Staubfreie Luft. Ruhiges Kurleben. Moderner Komfort. Schattige Gärten. Veranden und Balkone. Seebäder und Ruderboote. Zentralheizung. Vorzügl. Verpflegung. Empfohlen für Rekonvaleszenten, Blutarme und nervöse Konstitutionen. Prospekte gratis. Telephon. (891.) Besitzer: **Dr. J. B. Neidhart,** Arzt.

Farnbühl Bad- & Luftkurort bei Luzern.

Bahnstation Malters J.-S. **750 Meter über Meer.**

Gipsfreie Stahlquelle (ärztlich attestiert).

Angenehmer Aufenthalt, speziell für Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Mildes (alpines) Klima, geschützte, idyllische und aussichtsreiche Lage. — **Waldpark in unmittelbarer Nähe.** Komfortabel eingerichtetes Haus. Gedeckte Veranda. Telephon. **Pensionspreis** inklusive Zimmer von Fr. 4.50 an (4 Mahlzeiten). — Prospekte.

(941) **Saison: 15. Mai bis 30. September.**

O. Thoma-Felder, aus Zürich (Restaurant Zimmerleuten).

Zweisimmen (Ober-Simmenthal).

Hôtel & Restaurant de la Gare.

Neuerbautes Haus mit modernstem Komfort. Anerkannt gute Küche. Mässige Preise. Passanten und Pensionären bestens empfohlen.

(887.) J. HUBLER.

Höhenluftkurort mit Mineral- u. Moorbad ANDEER Graubünden (Schweiz),

1000 Meter über Meer.

Herrliche Lage zwischen **Via Mala** (½ St.) und Splügen am Eingang der neueröffneten hochromantischen Route **Avers-Engadin.** 1 St. Wagenfahrt von Bahnstation **Thusis.** Waldparkanlagen. Vorzügl. Verpflegung. **Vor- und Nachsaison ermässigte Preise.** Prosp. gratis.

Kurarzt: **Dr Masüger.** [889] **Hôtel Fravi.**

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie *H Jent* à Berne.